

Logistik: Klimaschutz benötigt regenerative Kraftstoffe

Verbände und Unternehmen fordern Carbon Correction Factor (CCF)

Ohne regenerativ erzeugte Kraftstoffe lassen sich die Klimaschutz-Ziele im Transportsektor nicht erreichen. Darauf weisen über 50 Verbände und Unternehmen aus der Transport- und Energiewirtschaft in einem offenen Brief an die Bundesregierung hin. Sie fordern die Bundesregierung auf, sich im Rahmen der Trialogverhandlungen in der EU für die Einführung eines Carbon Correction Factors (CCF) einzusetzen, über den die klimaschonende Wirkung von regenerativen Antrieben bei den CO₂-Flottengrenzwerten für schwere Nutzfahrzeuge berücksichtigt werden. Ohne den CCF werden die bereits heute eingesetzten regenerativen Kraftstoffe Bio-CNG und Bio-LNG vom Markt verdrängt und die CO₂-Emissionen der Transportwirtschaft steigen. Mit Bio-CNG und Bio-LNG können schwere Lkw schon heute CO₂-neutral in Deutschland betrieben werden.

Verden, 28. September 2023 | Durch den Carbon Correction Factor (CCF) fließen die CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung und beim Transport der Antriebsenergie anfallen, in die Einstufung von neuen Lkw ein. Nach dem bisherigen regulatorischen Ansatz, wird lediglich das am Auspuff eines Fahrzeugs entweichende CO₂ gemessen. „Durch den CCF erweitern wir die klimarelevante Betrachtung von der Produktion der Antriebsenergie bis zum Auspuff und bilden damit erstmals einen großen Teil der klimaschädlichen Emissionen durch den Einsatz von schweren Nutzfahrzeugen ab“, erklärt Johan Bloemsma, Deutschland-Chef von OG Clean Fuels. OG ist ein Tankstellenbetreiber und bietet in mehreren europäischen Staaten sämtliche klimaschonenden Antriebsenergien an: Bio-CNG, Bio-LNG, grünen Wasserstoff, HVO100 und Ökostrom (Elektroschnelladesäulen). In Deutschland ist OG Marktführer beim Betrieb von CNG-Tankstellen. Große Flotten wie die von DHL und Amazon gehören ebenso zu den Kunden von OG wie die mittelständische Transportwirtschaft und Kleinunternehmen. Das von OG in Deutschland angebotene Bio-CNG sorgt für eine sofortige Senkung der CO₂-Emissionen um mindestens 90 Prozent. Je nach Kundenwunsch ermöglicht OG auch eine klimaneutrale Logistik.

Wirksamer Klimaschutz muss die Antriebsenergie berücksichtigen

„Für den Klimaschutz und das Erreichen des 1,5-Grad-Ziels ist es unerheblich, wo die CO₂-Emissionen durch den Betrieb eines Lkw anfallen – beim Kraftwerk, in der Raffinerie oder am Auspuff“, stellt Bloemsma klar. Bei der Produktion von Bio-CNG aus Mist – wie von OG genutzt – werden der Atmosphäre mehr CO₂-Äquivalente entzogen, als später bei der Verbrennung des Kraftstoffs im Motor

entstehen. Daher ist je nach eingesetzten Abfall- und Reststoffen klimaschonendes, klimaneutrales oder klimapositives Fahren möglich. Dieser extrem hohe Klimaschutzbeitrag wird jedoch seitens der EU-Regulierung und des deutschen Gesetzgebers nicht berücksichtigt. Aufgrund der Zulassungs- und Mautregelungen werden mit Bio-CNG betriebene Gas-Lkw genauso schlecht behandelt wie Lkw, die mit fossilem Diesel betankt werden. Aktuell sehen wir, dass durch die politischen Rahmenbedingungen Lkw, die mit regenerativen Kraftstoffen betrieben werden, wirtschaftlich aus dem Markt gedrängt werden. Die Unternehmer steigen daher wieder auf fossilen Dieselmotoren um. „Mit der Einführung eines Carbon Correction Factors könnte diese für den Klimaschutz fatale Entwicklung gestoppt werden“.

„Wir fordern die Bundesregierung und die Abgeordneten des deutschen Bundestags auf, den Irrweg zu stoppen und sich für den CCF bei europäischen CO₂-Flottengrenzwerten für schwere Nutzfahrzeuge einzusetzen“, sagt der Deutschland-Chef von OG Clean Fuels. Diese Forderung wird von einer Vielzahl von Verbänden und Unternehmen aus allen Bereichen der Transport- und Energiewirtschaft getragen. „Einen solchen gemeinsamen Aufruf in dieser Breite hat es in den letzten Jahren nicht mehr gegeben“, hebt Bloemsma hervor.

ca. 3.800 Zeichen

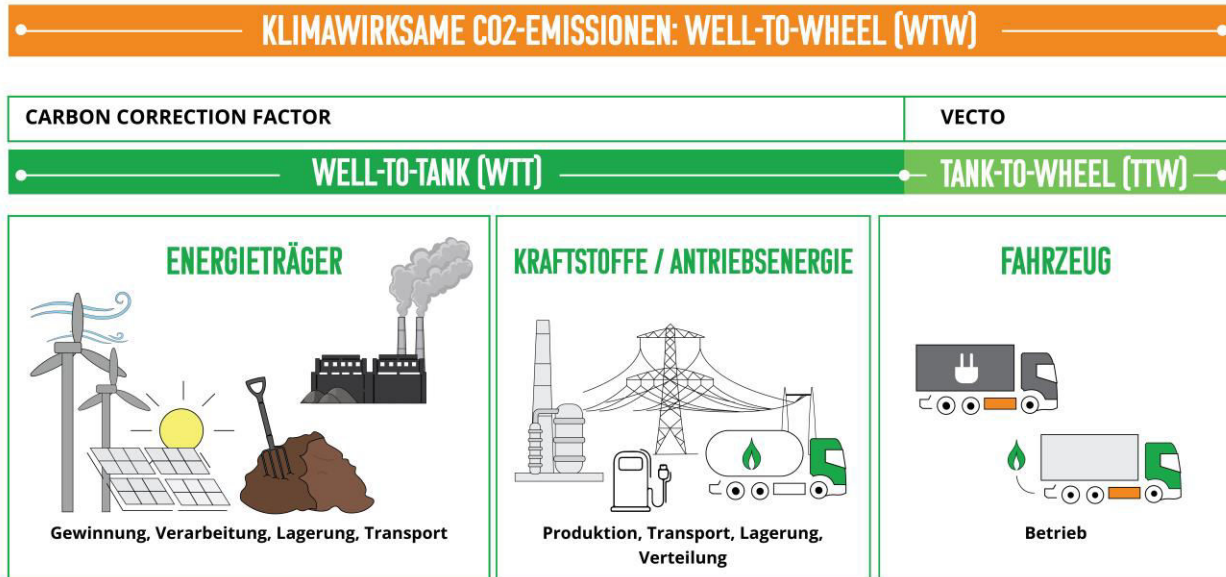
Zitat

„Mit der Einführung eines Carbon Correction Factors könnte die für den Klimaschutz fatale Verdrängung von regenerativer Energie in der Transportwirtschaft gestoppt werden.“

Johan Bloemsma, Deutschland-Chef OG Clean Fuels/OrangeGas Germany GmbH

Info-Grafik

„Well-to-Wheel vs. Tank-to-Wheel – der CCF macht den Unterschied“



Durch den CCF werden auch die vorgelagerten CO₂-Emissionen und deren Klimawirkung berücksichtigt. So können sich je nach eingesetzter Quelle für die Antriebsenergie (zum Beispiel Windstrom, PV-Strom, Gülle und Mist oder Kohle) unterschiedliche Klimawirkungen ergeben.

Bisher wird lediglich das am Auspuff entstehende CO₂ gemessen.

Sie möchten zum klimaschonenden und 100 Prozent regenerativen Kraftstoff Bio-CNG recherchieren? Sie suchen O-Töne vor Ort? Sie benötigen Informationen zur klimaneutralen Mobilität mit Bio-CNG und Bio-LNG? Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Jens Voshage
Telefon: +49 171 272 59 82
E-Mail: voshage@ogcleanfuels.com

OG Clean Fuels
OrangeGas Germany GmbH
Nikolaus-Kopernikus-Str. 12
27283 Verden

Hintergrundinformationen

OrangeGas Germany GmbH – OG Clean Fuels

Seit Frühjahr 2022 tritt OG europaweit unter der Marke „OG Clean Fuels“ an.

OG steht für regenerative Antriebe und ist nicht auf einen bestimmten Kraftstoff festgelegt. Entscheidend ist, welcher klimaschonende Antrieb für die Kunden der optimale ist.

OG ist Marktführer beim Betrieb von CNG-Tankstellen in Deutschland. Das Unternehmen setzt bei den derzeit rund 120 Stationen konsequent auf den Vertrieb von 100 Prozent regenerativem Bio-CNG. Um eine klimaneutrale Logistik zu ermöglichen, baut OG sein bundesweites Lkw-Basisnetz mit autobahnnahen CNG-Tankstellen schrittweise aus. Multifuel-Tankstellen für Lkw mit alternativen Antrieben sind in Deutschland in Planung – dort werden Bio-CNG, Bio-LNG, grüner Wasserstoff und Schnellladesäulen angeboten.

Das bundesweit tätige deutsche Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der 2008 in den Niederlanden gegründeten OrangeGas B.V., die sich ebenfalls auf alternative Kraftstoffe konzentriert. OG ist auch in den Niederlanden mit derzeit über 80 CNG-Tankstellen Marktführer. Außerdem betreibt OG dort Tankstellen für flüssige regenerative Kraftstoffe und Wasserstoff sowie Elektro-Ladesäulen. Im Sommer 2020 erfolgte der Markteintritt in Schweden – auch hier verfügt OG mittlerweile über ein eigenes Tankstellen-Netz für klimaschonende Antriebe und ist bei den CNG-Tankstellen ebenfalls Marktführer. Mit ersten Tankstellen in Italien ist OG seit 2023 auch südlich der Alpen am Start.

Weitere Informationen zu OG unter www.ogcleanfuels.com.

Bio-CNG – 100 Prozent regenerativ

Das von OG an den Tankstellen bundesweit verkaufte Bio-CNG wird 100 Prozent regenerativ und nachhaltig aus Abfall und landwirtschaftlichen Reststoffen in Deutschland produziert. Ein Pkw, Transporter, Bus oder Lkw kann damit klimaneutral fahren. Im günstigsten Fall sind sogar negative CO₂-Emissionen möglich – bei der Bio-CNG-Produktion wird mehr Kohlendioxid-Äquivalent eingespart als bei der Verbrennung des Kraftstoffs im Motor entsteht. Bio-CNG ist der einzige Antrieb, der in Deutschland öffentlich flächendeckend zu 100 Prozent regenerativ verfügbar ist.

Fahrzeugmodelle mit CNG-Motor gibt es viele: Von den kleinen Stadt-Flitzern Fiat Panda und VW Up über City-SUV wie dem Seat Arona oder Skoda Kamiq bis zum Mittelklasse-Kombi Audi A4 und dem sportlichem Coupé Audi A5 Sportback reicht die Pkw-Palette. Auf dem Gebrauchtwagenmarkt sind serienmäßige CNG-

Presse-Information

28.09.2023 - Seiten: 5 von 5



Fahrzeuge von Audi, Fiat, Opel, Mercedes, Seat, Skoda, Volvo und VW verfügbar. Mit dem neue VW Caddy 5 hat der Volkswagen-Konzern 2022 ein neu entwickeltes CNG-Fahrzeug auf den Markt gebracht. Ebenfalls können Nutzfahrzeuge von 3,5 Tonnen Gesamtgewicht bis zum 40-Tonner mit Bio-CNG klimaneutral und günstig gefahren werden. Beim Schwerlastverkehr mit serienmäßigen Lkw ist dank Bio-CNG eine klimaneutrale Transportleistung von über 600 Kilometern mit einer Tankfüllung möglich. Logistik- und Transportunternehmen setzen zunehmend auf den regenerativen Kraftstoff Bio-CNG.

CNG ist die europaweit einheitliche Bezeichnung für den gasförmigen Kraftstoff Methan (CH_4). Das Methan wird als regeneratives Biomethan aus Rest- und Abfallstoffen, regeneratives synthetisches Methan aus überschüssigem Solar- oder Windstrom oder auch fossiles Erdgas bereitgestellt. In Deutschland und vielen Ländern Europas ist CNG flächendeckend verfügbar.